

# Günstiges Geld für Wohneigentum

Förderung für Hypothekarkredite, Vorbezug von Pensionskassengeldern oder Eigentum auf Zeit: Auch mit wenig Eigenkapital ist der Kauf von selbst genutztem Wohnraum möglich. *Von David Strohm*

Wohneigentum zu erwerben, gilt gegenwärtig immer noch als günstig. Die Hypothekarzinsen verharren auf ihrem tiefen Stand. Die Banken vergeben ihre Gelder für den Kauf eines Hauses oder einer Wohnung gern, auch wenn die Belehnungsgrenzen nicht mehr so hoch sind wie auch schon. Neubauprojekte und immer mehr neu erstelltes Stockwerkeigentum sorgen im ganzen Land für Angebot und Auswahl. Doch wer bei den vergleichsweise hohen Liegenschaftspreisen das nötige Eigenkapital nicht zusammenbringt, hat es schwer, den Traum vom eigenen Heim zu realisieren.

Dass die Schweiz über eine im internationalen Vergleich besonders tiefe Eigentumsquote verfügt, ist bekannt. Dass der Anteil erhöht werden soll, darüber sind sich Fachleute und Politiker einig. Nur über den Weg sind sie nicht eins. Immerhin, die Förderung von Wohneigentum ist eine der Aufgaben des Staates mit Verfassungsrang.

«Der Bund fördert den Bau, die Erneuerung und den Erwerb preisgünstigen Wohnraums», heisst es in dem seit Oktober 2003 geltenden Wohnraumförderungsgesetz. Es gilt für alle Arten von Wohnraum, für Miet- und Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser, nicht aber für Zweit- und Ferienwohnungen. Weil aber die direkte Förderung mittels zinsloser oder zinsgünstiger Darlehen im Rahmen des Sparpakets gleich nach dem Inkrafttreten bis ins Jahr 2008 ausgesetzt bleibt





